



**Mehrgenerationentreffpunkt Hirtenweg**  
73579 Schechingen

**Neugestaltung**  
*Entwurf*

Vorlage GR-Sitzung am 23.07.2026

---

Gemeinde Schechingen  
Markplatz 1  
73579 Schechingen

Freie LA-Architektin  
Sigrid Bombera  
73540 Heubach  
Tel. 07173.913293  
Mobil 0171.9865578

## **Mehrgenerationentreffpunkt Hirtenweg**

### **1. Sachverhalt**

Der gut frequentierte und beliebte Kinderspielplatz Hirtenweg, im Süd-Osten von Schechingen gelegen, ist in die Jahre gekommen und soll dringlich saniert und modernisiert (Neugestaltung) werden.

Der Spielplatz wurde ursprünglich für Kinder im Alter 3 -von 14 Jahre angelegt.

In der Gemeinderatsitzung am 23.10.2025 wurden die Bestandsaufnahme und erste ausführlich Planungsentwürfe vorgestellt.

### **2. Aktueller Zustand**

Zwischenzeitlich wurden, im Frühjahr 2026, verschiedene Bäume aufgrund ihres Zustandes (mangelnde Vitalität, Pilzbefall, Totholz, Fangstellen) gefällt, davon 3 Bäume im nördlichen Bereich und 2 Bäume im Spielhügelbereich Süd.

Der Baumbestand wurde zuvor mit einem Baumgutachter begangen mit dem Ziel Neupflanzungen vorzunehmen.

Noch zu fällen sind 2 Bäume im unmittelbaren Bereich des Kombi-Spielgerätes, ein Ahorn als Wildaufwuchs und eine Esche (Böschungsbereich zum Sportplatz) mit Eschentriebsterben.

Die Spielplatzgeräte werden nach wie vor gut bespielt und die Abnutzung ist entsprechend fortgeschritten, was auch beim Rutschen-Belag der Breitrutsche und dem Einstiegspodest zur Rutsche deutlich erkennbar wird.

Insgesamt vermittelt die Anlage derzeit einen Eindruck der beginnenden Auflösung.

### **3. Fördermöglichkeiten**

Aufgrund der Grobkostenschätzung, mit genannten Kosten in der Höhe von ca. 364.000 EUR, wurde von der Verwaltung intensiv untersucht, welche Fördermöglichkeiten es für das Vorhaben geben könnte, auch im Hinblick auf eine zeitnahe Umsetzung.

Bei der Recherche hat sich herausgestellt, dass manche Programme weniger für das Vorhaben geeignet sind als andere Programme.

Das ELR-Programm fördert z.B. nur die Begleitmaßnahmen / hier Landschaftsbauarbeiten, jedoch nicht die Spielplatzgeräte. Die mögliche Förderquote fällt deshalb entsprechend geringer aus.

Für das Förderprogramm LEADER 2023 - 2027 läuft derzeit der 5. Projektaufruf vom 15. Juli bis zum 06. Oktober 2026. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Projektbewerbungen bei der Geschäftsstelle in Murrhardt eingereicht werden. Ein regionaler Auswahlausschuss entscheidet dann, welche Projekte gefördert werden.

Öffentliche Vorhaben werden in der Regel mit bis zu 60% bezuschusst. Die Obergrenze für die förderfähigen Projektkosten (netto) ist noch zu klären.

Da die Projektaufrufe zeitlich, incl. Abrechnung, begrenzt sind, kann die Maßnahme nicht in Abschnitten realisiert werden, sondern muss im Gesamten eingereicht und realisiert werden. Nachträgliche Erweiterungen und Ergänzungen sind nicht möglich bzw. können sich förderschädlich auswirken.

Der Fokus des LEADER liegt auf Modellprojekten und Innovationen. Es fördert Maßnahmen aus den Bereichen Tourismus, regionale Wertschöpfungsketten, Naherholung, bürgerschaftliches Engagement und Kultur, die den ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsstandort aufwerten

Das LEADER-Programm ist ein von der Europäischen Union kofinanziertes Programm, ergänzt durch Landes- und Kommunalmittel.

#### **4. Entwurfsplanung**

Aufgrund der Fördermöglichkeiten liegt der Schwerpunkt der Planung nicht mehr ausschließlich auf der Sanierung und Modernisierung des Spielplatzbereiches.

Im Bereich des Hirtenweges soll ein Mehrgenerationentreffpunkt entstehen, an dem Menschen verschiedener Altersstufen zusammenkommen können, um sich kennenzulernen, Austausch stattfinden zu lassen, um voneinander oder miteinander zu lernen und sich im Alltag zu unterstützen.

Aufgrund der Ortsrandlage, der Lage zum nahegelegenen Kulturforum, der Gemeindehalle, den umgebenden Sportstätten und dem Übergang zur freien Landschaft werden ideale Bedingungen für die Entstehung einer lokalen Begegnungsstätte geschaffen, mit der Möglichkeit auf eine finanzielle Förderung.

Um den verschiedenen Generationen / Jung und Alt gerecht zu werden, sollen verschiedene Bereiche verwirklicht werden, welche gemeinschaftlich genutzt werden können. Der Verbindungsweg wird zu einem Mehrgenerationenweg.

Für den Spielplatzbereich fließen die Ergebnisse der Umfrage vom April 2025 ein.

3

---

Angedacht ist noch ein kleiner Workshop mit Elternvertretern für den Kleinkindbereich und die Vorstellung bei einem Seniorennachmittag der Gemeinde für Wünsche und Anregungen.

Je mehr Kriterien, bereits im Vorfeld erfüllt und berücksichtigt wurden, desto mehr Punkte können vom Auswahlausschuss vergeben werden.

##### **4.1 Bereich Nord**

Der Bereich Nord ist geprägt durch einen hohen Baumbestand, Bepflanzung und Wiesenfläche, welcher der Anlage einen parkähnlichen Charakter verleiht.

Der Asphaltbelag, im Übergang zur Wiesenfläche, mit Betonpalisaden eingefasst, ist überaltert, unterwurzelt und weist viele Stolperfallen auf. Durch den Ausbruch werden 2 Bäume aus ihrem „Korsett“ befreit und in die erweiterte Rasenfläche gestellt. Die Fällung von 2 Bäumen hat die Verschattung der Flächen zurückgenommen und einzelne Bäume freigestellt, was sich positiv auf das Wachstum der Vegetation auswirkt und den Eindruck von „düster und dunkel“ (Umfrage!) mindert.





Parkähnlicher Charakter







Wurzelwachstum Asphalt



Böschungsabtrag durch intensive Nutzung



Durch die Anlegung eines Fußweges wird die Überbreite der Asphaltfläche zurückgenommen. Die Schaffung eines erweiterten Sitzplatzes ermöglicht Kommunikation und angenehmen Aufenthalt, ergänzt z.B. durch Bodenspiele, in der Fläche. Schach ist derzeit wieder im Kommen und die Zahl junge Schachspieler nimmt stetig zu.

Auch der Bau einer kleinen Boule-Bahn ist denkbar, welche den Aufenthalt zum geselligen Miteinander macht, die soziale Komponente stärkt und Bewegung und Geschicklichkeit, ohne extreme Belastung, fördert. Ein altes Spiel, welches immer noch populär ist und vermutlich auch bleiben wird.



Beliebt bei Jung und Alt!

Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Eine Sitzmauer soll die Böschung am Böschungsfuß abstützen und die weitere Freilegung des Wurzelraums, im Bereich des Feldahorns, unterbinden.

Durch die Nähe zum Forum besteht hier die Möglichkeit eine zusätzlich „Außenfläche“ zu schaffen, welche bei Veranstaltungen mit einbezogen werden kann.

#### 4.2 Kleinkindbereich bis 3 Jahre

Ein ausgewiesener Kleinkindbereich ist aktuell nicht vorhanden. An Spielgeräten wurden für die Altersgruppe 3 Wipptiere in der Wiesenfläche, dem Kombigerät benachbart, aufgestellt.

Die Schaffung eines Kleinkindbereiches ist ein großer Wunsch vieler Eltern und wird als dringlich angesehen, um dieser Altersgruppe auch entsprechende Spielmöglichkeiten anbieten zu können.

Die angedachte Fläche ist ebenflächig und liegt zwischen dem Bereich Nord und dem Aufenthalts-/Begegnungsbereich Süd. Die vorhandene Zaunanlage / Abtrennung Bereich Nord wird nach Süden verschoben und die dichte Bepflanzung gerodet. Dadurch gewinnt der Kleinkindbereich mehr an Fläche, wird transparenter und wirkt weniger abgeschottet zu den südlichen Bereichen.



An Spielmöglichkeiten sind denkbar:

- kleiner Sandkasten mit Abdeckung gegen Verschmutzungen und Beschattung
- Spielhäuschen
- Rutsche evtl. in Kombination mit Spielhaus und Aufstieg
- Schaukelanlage mit Sicherheitssitz (Priorisierung) oder Eltern-Kind-Schaukel
- Sitzmöglichkeiten für Kinder u. Eltern

7

2 Bäume mussten im geplanten Bereich, wie bereits erwähnt, aus sicherheitstechnischen Gründen gefällt werden.

Die vorhandenen Formhecken, entlang des Hirtenweges könnten bestehen bleiben, als Abgrenzung zur Straße und aufgrund ihrer Höhe.

Die Einfriedigung entlang des Hirtenweges wird fortgeführt. Falls eine Einfriedigung innerhalb der Anlage gewünscht ist, wird der Bereich über eine Toranlage erschlossen.

Die Art des Fallschutzes ist zu diskutieren. Möglich sind Holzhackschnitzel oder EPDM-Gummigranulatbeläge, in Mattenform, verlegbar oder vollflächig und fugenlos als Trag- und Deckschicht eingebaut.

In der Gemeinderatsitzung wurde angeregt, den Standort an dieser Stelle, auch im Hinblick auf die Kosten, nochmals zu überdenken und alternativ eine Fläche neben dem Zugang als Kleinkindbereich in Erwägung zu ziehen.

Zwischenzeitlich wurde der Spielplatz mit verschiedenen Spielplatzgeräte-Herstellern begangen und u.a. die Thematik der Entfernung zum Aktionsbereich angesprochen.

Eine Angliederung des Kleinkindbereiches / U3 an den Aktionsbereich / 3-14 Jahre wurde als nicht ideal angesehen, da das Spielverhalten unterschiedlichster Art ist und der Kleinkindbereich eher einer ruhigeren Zone zugeordnet werden sollte.

Durch die Standortverlegung können die Kosten nicht gesenkt werden, da die Anforderungen für den Bereich an neuem Standort gleichbleiben.

#### 4.3 Begegnungsbereich / Aufenthalt

Ein Aufenthaltsbereich ist derzeit nicht vorhanden, 3 Bänke entlang des Weges bieten Möglichkeiten zum kurzfristigen Verweilen, zwischen gut genutzten 2 Aktionsbereichen.



Die Neu-Anordnung der Schaukelanlage im Aktionsbereich ermöglicht die Anlegung eines Begegnungsbereiches an zentraler Stelle, dem Hauptzugang benachbart.

Hier könnte ein Begegnungsbereich, mit Möglichkeiten zum Aufenthalt, Verweilen, Kommunikation, entstehen, mit Abstellmöglichkeit für Kinderwagen und Kinderfahrzeuge.

Beim Verweilen sind die benachbarten Bereiche, Kleinkind und Aktion, überschaubar und entzerren gleichzeitig durch die räumliche Trennung die unterschiedlichen Ansprüche der Flächen.

Der Verbindungsweg nach Norden wird nicht separat ausgewiesen, sondern in den Platz integriert, was eine gewisse Großzügigkeit für die Fläche ergibt.

Ein Sonnensegel könnte evtl. für notwendige Beschattung sorgen, auch eine kleine Pergola, zum darunter Sitzen ist denkbar.

Die Pflanzung eines neuen Baumes, als Ersatz für abgängige Bäume, mit umgebendem Sitz-Deck wäre eine zusätzliche Bereicherung der Fläche und stellt eine andere Form des Sitzens dar.



Die Abstellmöglichkeit für Fahrräder sollte diskutiert werden. Im Plan wurde eine kleinere Fläche links des Zuganges ausgewiesen. Bei größerem Andrang ist zu überlegen, ob nicht ein Teil der asphaltierten Parkplatzfläche als Fahrradabstellfläche genutzt werden könnte, auch im Hinblick auf Fahrräder mit Anhänger, welche eine größere Fläche zur Abstellung benötigen.



#### Fahrradabstellfläche ?

Im Hinblick auf die Kosten würden bei der Parkplatzvariante nur Kosten für die Beschaffung der Anlehnbügel und den Einbau entstehen, jedoch keine Kosten für die Herstellung einer befestigten Fläche.

Die gegenüberliegende Böschung wird im Übergang zum Platz-/Wegebereich zurückgenommen und ein Wiesenstreifen angelegt, welcher den Wegebereich optisch vergrößert und den Bewuchs zurückdrängt.

#### 4.4 Aktionsbereich

Der neue Aktionsbereich ist, wie der Bestand, für 3–14-jährigen Kinder gedacht.

Der vorhandene Bereich, Standort altes Kombigerät, wird übernommen, da dieser Standort die breiteste Stelle im Gelände darstellt und den geringsten Eingriff in die Topographie erfordert.

Das Stauferland ist geprägt durch Kirchtürme, Wassertürme, Wehrtürme von Burgen/Schlössern, Aussichtstürme etc. Vom Spielplatz hat man einen wunderbaren Blick in die umgebende Landschaft und zum Albtrauf.

Denkbar wäre eine Turmanlage, mit einem Hauptturm und 1-2 kleineren Nebentürmen mit unterschiedlichen Dachformen, Verbindungen, Auf- und Abstiegen. Eine Brücke, als Übergang, verbindet dann die Turmanlage mit der Plateaufläche des Erdwalls, welche ca. 2 m über der unteren Spielebene liegt. Türme werden von Kindern immer gerne angenommen, da man sich auf

einer anderen Ebene befindet und das Dach eine gewisse Geborgenheit / Schutz vermittelt. Vermieden werden sollten nicht einsehbare Räume/Nischen im Hinblick auf Vandalismus.

Im Plan eingetragen ist das derzeitige Kombigerät in seinen Umrissen, stellvertretenden als Platzhalter für die künftige Anlage.

Der Zustand der Breitrutsche, mit Umfeld, ist nicht besser geworden. Hier ist der Sachverhalt zu diskutieren.

Ein Belassen der Rutsche, mit vorhandenen Mängeln, inmitten des neuen Umfeldes ist nicht zielführend.

Problematik:

- Zustand Rutsche, Rutschenfläche
- Zustand Rutscheneinstieg / Podest, Höhen über Flur am Einstieg
- Laufwege beidseitig der Rutsche mit Nähe zur problematischen Vegetation (Dornen)



Aktueller Zustand



Nachstehende Möglichkeiten zur Änderung der Situation:

1. Integration einer normalen Rutsche in das Kombigerät (günstigste Variante)

mit Schließen der Böschung durch Vegetation oder mit Anbindung einer weiteren Spielmöglichkeit über das Kombigerät an die Wallkrone

Die Anordnung der Rutsche könnte in den Randbereichen des neuen Kombigerätes vorgesehen werden oder das Abrutschen in Richtung eines „Innenhof“ ermöglichen, umgeben von einer aufgeweiteten U-Form.

2. Einbau einer neuen Rutsche an gleicher Stelle, jedoch mit niederem Rutscheneinstieg

Ergänzung des Sicherheitsbereiches nach Westen notwendig, umgebende Vegetation bleibt problematisch und wird noch präsenter

3. Einbau einer neuen Rutsche mit Aufständering

Ergänzung des Sicherheitsbereiches nach Westen notwendig, Vegetation bleibt problematisch

4. Einbau einer neuen Rutsche als Röhrenrutsche mit eingehaustem Einstieg (teuerste Variante)

Diese Variante ist von der Umgebung losgelöst, es besteht keine Notwendigkeit zur Ergänzung des Sicherheitsbereiches durch die Standortverschiebung, losgelöst von der vorhandenen Vegetation

*(in Plan beispielhaft eingetragen)*

11

Die vorhandene Geländeabstützung aus Natursteinen, zur innenseitigen Abstützung des Erdwalls, ist stark durchwurzelt und die Steine sind teilweise brüchig. Die derzeitige Stabilität ist zu klären.



Der Schaukelbereich wird dem Aktionsbereich zugeordnet. Die alte Anlage wird entsorgt und kann auch nicht Teilen wiederverwendet werden.

Vorhanden ist eine 2-fach Schaukel mit angegliederter Vogelnestschaukel. Da die Schaukelaktivitäten unterschiedlicher Art sind, wird empfohlen 2 Schaukelanlagen zu erstellen, um das Gefahrenpotential für die Nutzer und die Umfeld der Schaukelanlage befindlichen Personen zu minimieren.

Die Vogelnestschaukel bietet einer Gruppe von Kindern das Erlebnis gleichzeitig zu schaukeln, während die Einzelschaukel dem Kind die Gelegenheit gibt, das alleinige Schaukeln, in Ruhe, zu erlernen.

2 Schaukelanlagen sind aufgrund ihrer Breite auch besser im Gelände zu integrieren und entzerren die Sicherheitsbereiche.

Zu überdenken ist, ob noch ein zusätzlicher Sandspielbereich, für Kinder ab 3 Jahren, geschaffen werden soll, da Kinder in der Altersgruppe 3-6 immer noch gerne im Sand spielen. Der kleine Sandkasten im U-Bereich ist dieser Altersgruppe vorbehalten.

Im Aktionsbereich wurden aus Sicherheitsgründen 2 Bäume gefällt. Für den Verlust sollen neue Bäume nachgepflanzt werden, welche in einigen Jahren eine wichtige Funktion als Schattenspende übernehmen.



noch zu fällende Bäume im Böschungsbereich und näheren Umfeld

Im Bereich des Spielhügels könnten, falls Bedarf, noch einfache Spielmöglichkeiten, der Topographie angepasst, eingebaut werden. Dies könnte über Eigeninitiativen erfolgen und ein wichtiger Beitrag zum Gesamtkonzept sein.



## **5. Sonstiges**

### **5.1 Trinkwasserbrunnen**

Derzeit wird überdacht, ob die Aufstellung eines Trinkwasserbrunnens im Bereich des Platzes Sinn machen würde und ob Fördermöglichkeiten hierfür möglich sind.

### **5.2 Beleuchtung**

Mit den Stadtwerken Schwäbisch Gmünd wurde Verbindung aufgenommen, hinsichtlich der Beleuchtung. Vorhanden sind 3 Leuchten, welche ausschließlich der Straßenbeleuchtung dienen.

Angedacht ist eine Verbesserung der Platzbeleuchtung am Hauptzugang und Aufrüstung der vorhandenen Leuchte auf eine symmetrische Ausleuchtung.

Für den Verbindungsweg sind Pollerleuchten angedacht, welche den Weg entsprechend ausleuchten und den Besuchern mehr Sicherheit, vor allem in der dunklen Jahreszeit, geben sollen.

Die Kosten für die Maßnahme können aktuell noch nicht benannt werden.

## **6. Zeitschiene / Kosten**

Nach den Sommerferien soll es noch einen Workshop mit Elternvertretern und Vorstellung beim Seniorennachmittag geben, damit mögliche Wünsche und Anregungen evtl. noch mit aufgenommen werden können.

Die Planung wird fortgeschrieben incl. der Kostenberechnung, damit eine Einreichung des Projektes bis Ende September 2026 erfolgen kann.

Auf die Kosten wird in der Sitzung eingegangen.

aufgestellt:

2026-07-12 / ba

### Anlagen

- Entwurfsplan M. 1:100